

Schlattingen

Schulort:	Kanton 1799: Schaffhausen	Ort/Herrschaft 1750:	Schaffhausen
Konfession des Ortes:	Schlattingen	Kanton 2015:	Thurgau
reformiert	Distrikt 1799: Diessenhofen	Gemeinde 2015:	Basadingen-Schlattingen
	Agentschaft 1799: Stammheim		
	Kirchgemeinde 1799: Stammheim		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1456, fol. 188v-189		
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1065: Schlattingen, [http://www.stapferenquete.ch/db/1065].		
In dieser Quelle werden folgende	Schlattingen (Niedere Schule, reformiert)		
2 Schulen erwähnt:	- Schlattingen (Niedere Schule, Nachtschule, reformiert)		

Beantwortung der Fragen über den Zustand der Schulen. von Jacob Schmid vikar in der Schule zu Schlattingen

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Schlattingen
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Es ist ein kleines Dorf.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Es ist eine eigene Gemeine.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Hat einen eigenen Prediger von Dießenhoffen. gehört aber was die Seelsorge anbetrifft nach Stammheim
I.1.d	In welchem Distrikt?	Dießenhoffen.
I.1.e	In welchem Kanton gehörig?	Schaffhausen.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Der Schulbezirk beschränkt sich einzig auf das Dorf
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	Dießenhoffen eine halbe Stunde. Basendingen eine viertel Stunde. Guntendingen eine halbe Stunde.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Stammheim eine halbe Stunde. Richlingen eine halbe Stunde
II. Unterricht.		
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	von den Anfangsgründen bis zum fertig Läschen Schreiben Rächnen
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Im Winter wird Täglich Schule gehalten: seit kurzem aber auch im Sommer an den Sontagen.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Das Neue Testament. die Lobwaßerschen Psalmen. der Zürchersche Catechismusß. Das so genandte Waser Büchlin wird seit kurzem stark benutz. Rochows Kinderfreund der vor einigen Jahren angeschafft wurde, Muß leider schlafen
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Diese verfertigt der Schullehrer selbst.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Täglich Sechs Stunden.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Sie sind in vier Claßen abgetheilt.

III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	[[[Seite 2] Er wurde nach einem von dem Prediger u den Schulaufhebern von Dießenhoffen vorher eingenommenem Examen. von der gemeine gewehlt. u bestätigt von dem ehemaligen Kirchen Rathe in Dießenhoffen.
III.11.b	Wie heißt er?	Hs Ulrich Forster.
III.11.c	Wo ist er her?	Name des Fikars. Hs Jacob Schmid. Beide von Schlattingen.
III.11.d	Wie alt?	Der Schullerer ist 66 Jahre. — Der Fikar ist 27 Jahr.
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Der Schullerer hat 3. Töchtern sind aber verheüratet. Der Fikar ist erst seit kurzem verheüratet.
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	Der Schullerer 45 Jahre. der Fikar seit zwey Jahren.
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Der Schullerer war ein Wagner u hate einen bauren Hof Landbau ist auch der Nahrungs Zweig des Fikars.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Jst der Landbau weil der Lehrberuf: keine Haushaltung ernerer kan. der Fikar ist auch zum Sekretär der Munizipalität erwelt worden.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Knaben. 28. Madhen. 32.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	

IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Es gibt keinen eignen Schulfond, sonder das Kirchen Gut besodet.
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	

IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Jst abgeschafft worden. Ausgenommen für die Nachtschul wo jedes Kind dem Lehrer 12. xr. bezalt, der Lehrer aber dan Fädern Papir u dinten unentgeltlich lieferet.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Auch dieses Manglet. die für die Gemeinde versamlungen bestimmte Stuben vertritt die Stelle deßelben. nur muß manchmal die Schule der Gemeinde weichen. sie ist aber hele und geräumig. Das Gemein Gut erhält sie im Stande
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Auch dieses Manglet. die für die Gemeinde versamlungen bestimmte Stuben vertritt die Stelle deßelben. nur muß manchmal die Schule der Gemeinde weichen. sie ist aber hele und geräumig. Das Gemein Gut erhält sie im Stande
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Einkomen. An Gelt 32 fl. an Kernen — 6 Vtl. Woher. aus ehemaligen Kirchen-Gut Zehnden und Grund Zinsen 30. fl. u 6 Vtl Kernen aus dem Schlattinger Kirchen Gut 2. fl. aus dem Evangelischen Kirchengut in Dießenhoffen
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngedällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	Einkomen. An Gelt 32 fl. an Kernen — 6 Vtl. Woher. aus ehemaligen Kirchen-Gut Zehnden und Grund Zinsen 30. fl. u 6 Vtl Kernen aus dem Schlattinger Kirchen Gut 2. fl. aus dem Evangelischen Kirchengut in Dießenhoffen
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	Einkomen. An Gelt 32 fl. an Kernen — 6 Vtl. Woher. aus ehemaligen Kirchen-Gut Zehnden und Grund Zinsen 30. fl. u 6 Vtl Kernen aus dem Schlattinger Kirchen Gut 2. fl. aus dem Evangelischen Kirchengut in Dießenhoffen
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
	Schlussbemerkungen des Schreibers	
	Unterschrift	

Bemerkungen

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1456, fol. 188v-189
Briefkopf	Beantwortung der Fragen über den Zustand der Schulen. von Jacob Schmid vikar in der Schule zu Schlattingen
Transkriptionsdatum	23.05.2012
Datum des Schreibens	
Faksimile	1065BAR_B0_10001483_Nr_1456_fol_188v-189.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Schmid
Verfasser Vorname	Jacob
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	<u>Schlattingen</u>			
Konfession	reformiert	Kanton 1799	Schaffhausen	Kanton 1780
Ortskategorie	Dorf	Distrikt 1799	Diessenhofen	Schaffhausen
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799		Kanton 2015
Ist Schulort?	Ja	Kirchgemeinde	Stammheim	Thurgau
Höhenlage		1799		Amt 2000
Geo. Breite	699975	Einwohnerzahl	1799	Gemeinde 2015
Geo. Länge	280285	1799		Einwohnerzahl
				2000
				<u>Basadingen-Schlattingen</u>

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Schlattingen (ID: 1353)	
Schultypus:	Niedere Schule
Besondere Merkmale:	
Konfession der Schule:	reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt:	Nein
Schulfonds	
	Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?
	Art der Klasseneinteilung:
	Klassenanzahl:
	Unterrichtete Inhalte:

Ja
4
Lesen
Schreiben
Rechnen

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	6	6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	28	28
Mädchen	32	32
Kinder		
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

2. Schule: Schlattingen (ID: 1354)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale: Nachtschule
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds**Schulperiode**

Keine Angaben

Lehrpersonen**Lehrer (ID: 2545)**

Name: Forster
 Vorname: Hans Ulrich
 Herkunft: Schlattingen
 Konfession: reformiert
Weitere Informationen
 Alter: 66
 Im Ort seit:
 Geschlecht: Mann
 Lehrer seit: 45 Jahren
 Zivilstand: keine Angabe
 Erstberuf: Bauer
 Hat er eine Familie? Ja
 Wagner
 Anzahl Kinder: 3
 Zusatzberuf: Bauer
 Weitere Verrichtungen? Ja

 Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

Keine Angaben